



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 2,2 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe mittlerer Tarifrrechnungsziins, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,81 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 7,3% und liegt damit um 2,2 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 5,1%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.770.010
Fondsgebundene LV	734.118
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	6.723.005
HGB-Deckungsrückstellung	5.084.463
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	127.000
Risiko- und Übriges Ergebnis	86.442
Schlussüberschussanteil-Fonds	133.840
Zahlungen Versicherungsfälle	593.035
Zinszusatzreserve	511.600
aktivische Bewertungsreserven	1.316.210
freie RSt für Beitragsrückerstattung	207.660
mittlerer Tarifrrechnungsziins	3,4%
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	180.000
verfügbare RfB	341.500
HGB-DRSt ohne ZZR	4.572.863
Bestandsabbaurate	11%
Passivduration	9,3
skalierte aktivische Bewertungsreserven	1.316.210
Marktwert Kapitalanlagen	7.086.220
Marktwert-Bilanzsumme	8.039.215
zukünftige pass. vt. Überschüsse	801.657
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-429.195
passivische Bewertungsreserven	372.462
zukünftige Überschüsse	1.688.672
zukünftige Aktionärgewinne	422.159
latente Steuern	105.540
ökonomisches Eigenkapital	610.602
ökonomische Eigenkapitalquote	7,3%